



Die zehn Gebote

Information zum Titelbild

Eins von vier Fragmenten des Papyrus Nash.

Der **Papyrus Nash** ist ein Papyrusblatt aus vier Bruchstücken von etwa 200–100 v. Chr., auf dem in hebräischer Sprache die **Zehn Gebote** in einer Mischform von Ex 20,2ff und Dtn 5,6ff sowie der Anfang des **Schma Jisrael** (Dtn 6,4f) notiert sind. Er galt bis 1947 als älteste bekannte Bibelhandschrift.

Unsere Zehn Gebote	ab 6 Jahre
Die Zehn Gebote	ab 14 Jahre
Dekalog	ab 16 Jahre



47 00340 Unsere Zehn Gebote

ab 6 Jahren

150 min, fbg, D, 2000,

10 Kurzfilme mit je 15 Minuten Länge. Die zehnteilige Kinderfilmreihe versucht Kindern den Sinn und die Bedeutung der Zehn Gebote mit Episoden aus deren Alltag zu erschließen. In den ebenso nachdenklichen wie kurzweiligen Geschichten und Konfliktsituationen

geht es um Vertrauen und Liebe, um Verantwortung und Ehrlichkeit, um Normen und Werte in unserer Gegenwart. Die sorgfältig produzierte und inszenierte Kinderfilmreihe wird ergänzt mit einer umfangreichen Materialsammlung zum Film und zu den Zehn Geboten.

Schlagworte: *Bibel AT, Gebote, Glaube, Idole, Konflikte, Tiere*

1. Ich bin der Herr, dein Gott.

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir



Marie (11) ist mit ihren Eltern umgezogen und kommt in eine neue Klasse. Sie hofft, in den auserwählten Freundeskreis von Lilly aufgenommen zu werden. Lilly will von allen anerkannt werden. Sie bestimmt die Regeln. Um in ihre Gruppe hinein zu kommen, liefert Marie sogar ihren geliebten Hund Amos aus. Eine Mutprobe, die sie sehr bald bereut. Denn Amos läuft Lilly weg und bleibt verschwunden.

2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen



Dorothee (14) will um jeden Preis beim Look-alike-Wettbewerb gewinnen. Denn dann geht der von ihr angebetete Henrik (15) mit ihr aus. Das hat er versprochen. Mit viel Mühe stylt sich Dorothee, bis sie so aussieht wie die Popikone Princess G. Ihre kleine Schwester will unbedingt zur Auswahl mitkommen und gibt ihre Kommentare ab. Dorothee tanzt aber aus der Reihe; sie singt nicht einen Song der Popikone, sondern will beim Wettbewerb mit einem eigenen Song antreten, den sie Henrik gewidmet hat. Die Vorauswahljury ist empört über diese Eigenmächtigkeit.

3. Du sollst den Feiertag heiligen



Es ist Sonntag und der 9-jährige Max freut sich darauf, mit der Familie sein neues Baumhaus einzuweihen. Seine Familie, das sind die Eltern und seine ältere Schwester Gaby. Aber wieder einmal kommt etwas dazwischen: Selbst am Sonntag kommen Kunden in den kleinen Bioladen seiner Mutter und ausgerechnet heute bahnt sich ein neuer Auftrag für den Vater an. Am nächsten Sonntag sieht es nicht besser aus. Da ersinnt Max mit Hilfe seiner Schwester eine List, die dazu verhilft, dass nicht nur die eigene Familie am Sonntag Zeit füreinander hat...

4. Du sollst Deinen Vater und deine Mutter ehren



Mädchen - will endlich erfahren, wer ihr Vater ist. Doch bei ihrer Mutter stößt sie mit dieser Frage auf Granit. Zudem muss sie gerade mit ansehen, wie ihre geliebte Oma von ihrer Mutter ins Altersheim gebracht wird. Als sie zu Hause das Foto eines fremden Mannes und einen Stapel Briefe findet, hält sie es nicht mehr aus. Sie fährt ins Altersheim zur Oma, um das seltsame Schweigen um ihren Vater zu durchbrechen. Dabei erfährt sie, dass die Großmutter alles getan hat, um die Verbindung ihres afrikanischen Vaters zu ihrer Mutter zu unterbrechen. Ihr Vater weiß noch nicht einmal von ihrer Existenz.

5. Du sollst nicht töten



Leon (11) wird von zwei größeren Jungen provoziert. Sie verfolgen ihn, zertrampeln sein geliebtes Modellflugzeug. Sie versuchen alles, um den körperlich unterlegenen Jungen zu drangsalieren und ihm Angst einzujagen. Schließlich binden sie ihn sogar an einem Baum fest und zwingen ihn, Regenwürmer zu essen. Als die Quälerei für Leon unerträglich wird, sinnt er auf Rache. Er lockt einen der Peiniger in eine Falle, die tödlich hätte sein können.

6. Du sollst nicht ehebrechen



Anton (12) wird während des Familienurlaubs Zeuge einer nächtlichen Eifersuchtsszene seiner Eltern. Dabei wird deutlich, dass die Mutter sich mit einem anderen Mann eingelassen hatte. Der Gedanke an eine mögliche Scheidung ist für Anton und seine Schwester Nele (7) unerträglich und trübt die Urlaubsfreude. Guten Rat finden die beiden Geschwister schließlich bei Daisy - einem gleichaltrigen, trennungserfahrenen Mädchen. Sie bringt Anton und Nele auf die Idee, den Eltern ein Ultimatum zu stellen.

7. Du sollst nicht stehlen



Angelockt vom Duft stiehlt Kevin kurzerhand am Backshop eine Brezel. Auf der Flucht vor der Verkäuferin trifft er auf Marcel (12), der in der Fußgängerpassage als "Living doll" agiert und sein Taschengeld aufbessert. Kurz darauf läuft Kevin ein kleiner drolliger Hund zu, der schnell die Sympathien der Passanten findet. Kevin lässt ihn Kunststückchen vorführen und verdient ebenfalls nicht schlecht. Die beiden Jungen freunden sich an. Als Kevin Marcel jedoch am nächsten Tag für einen kurzen Moment "seinen" neuen Hund anvertraut, ist dieser bald darauf verschwunden.

8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten



Paul (7) und Jakob (11) verbringen das Wochenende bei den Großeltern. Als ihnen der Opa den Umgang mit dem Nachbarjungen Lukas untersagt, werden die Brüder hellhörig. Der Nachbar sei ein übler Gesetzesbrecher und im Gefängnis gewesen, begründet der Opa sein Verbot. Und das wisse er ganz bestimmt von einem anderen aus dem Ort. Umso überraschter sind alle, als der Opa am nächsten Tag seine gestohlene geglaubte Geldbörse ausgerechnet von diesem Nachbarn zurück erhält.

9. Du sollst nicht begehren deinen nächsten Haus



Jette (13) ist von dem indischen Jungen Naresh (15), der in ihre Schule geht, fasziniert. Er soll der Sohn eines Maharadschas sein. Sie möchte ihm imponieren und lädt ihn in die Villa ein, in der ihre Mutter als Putzfrau arbeitet. Hier spiegelt sie ihm vor, Tochter schwerreicher Eltern zu sein. Naresh erkennt bald, dass Jette hier nicht zu Hause sein kann. Er lässt sich aber gern auf das Spiel ein, denn auch er mag Jette – ganz ohne Villa und großen Reichtum. Doch dann kommen die tatsächlichen Besitzer der Villa früher aus dem Urlaub zurück.

10. Du sollst nicht begehren deines nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, noch alles, was dein nächster hat



Sophie (11), die im Rollstuhl sitzt, darf sich zum Geburtstag im Tierheim einen Hund aussuchen. Ihre Wahl fällt ausgerechnet auf Amos, der kurz vorher als besitzerloser Hund abgegeben wurde. Als sich dessen Besitzerin Marie meldet und die Adresse erhält, will ihr Sophie nicht glauben und den Hund auf keinen Fall zurückgeben. Erst ein Muttermal liefert den Beweis. Sophie kann den Verlust nicht verschmerzen. Sie will Amos unbedingt zurück. Marie überlässt ihr schließlich den Hund und ist verzweifelt ...

47 01194 Banker's Blues

Die zehn Gebote

30 min, fbg, D, 2009, FSK
Regie: Ilyas Meç

ab 14 Jahren

Erst kommt die Karriere, dann kommt lange nichts. Nach diesem Motto führt Rudolf Wötzel als Investmentbanker ein Leben auf der Überholspur. In Spitzenzeiten verdient er bis zu einer Million Euro im Jahr, doch es ist ein Killerjob, bei dem nur der voran kommt, der ausschließlich die Karriere im Blick hat. Auf dem Zenit seiner Karriere packen Rudolf Wötzel Skrupel - eine Sinnkrise? Er kommt sich vor, wie jemand, der seine Seele verkauft hat und will nur noch raus. Überraschend für seine Kollegen hängt er im Frühjahr 2007 seinen hoch dotierten Job bei an den Nagel und beginnt eine Pilgerfahrt über die Alpen. Eine Reise, von der er nicht weiß, wohin sie ihn führen wird. Zurückgezogen in den Schweizer Bergen muss er lernen, seinem Leben einen neuen Sinn zu geben, jenseits von Milliarden-Deals und materiellem Wohlstand.

Schlagworte: Gebote, Sinnfrage



47 01195 In Gottes Namen

Die zehn Gebote

30 min, fbg, D, 2009,
Regie: Gilles, Catherina

ab 14 Jahren

Der Gott aus Annas Kindheit war ein strafender Gott und die Eltern seine Werkzeuge. Jahrelang musste Anna die Gewalt und den Missbrauch durch ihren Vater ertragen. Sich jemandem anvertrauen konnte Anna damals nicht, denn ihre Eltern galten überall als besonders fromme Christen - keiner hätte dem kleinen Mädchen geglaubt. Erst durch jahrelange Therapie hat sie die Erlebnisse ihrer Kindheit aufarbeiten und darüber sprechen können. Das zweite Gebot warnt davor, Gott und damit Religion und religiöse Praktiken zu missbrauchen, d.h., in Gottes Namen Macht über andere Menschen auszuüben.



Schlagworte: Gebote, Erziehung, Kindesmisshandlung, Gottesbild

47 01196 Sonntagsmelodie

Die zehn Gebote

30 min, fbg, D, 2009,
Regie: Giacomuzzi, Marco

ab 14 Jahren

Seit sieben Jahren arbeitet Maik Ludat in Frankfurt als S-Bahn-Fahrer, weil es in seiner Heimat in Ostdeutschland keine Arbeit mehr für ihn gab. Seit sieben Jahren sieht er Mutter, Frau und seine zwei Töchter nur noch an Wochenenden und auch nur dann, wenn sein Dienstplan es ihm erlaubt. Einst als Übergangslösung gedacht, wurde die Pendlerei längst zur Routine. Umso mehr freuen sich alle auf das bisschen gemeinsame Zeit, die sie zusammen verbringen dürfen, wenn der Papa zuhause ist. Doch die Erwartungen sind hoch und in der Woche häuft sich einiges an. So wird die knappe gemeinsame Zeit immer wertvoller, aber eben auch immer anfälliger und fragiler.



Schlagworte: Arbeitswelt, Familie, Gebote, Sonntag, Zeit

47 01197

Ehre meiner Eltern, Die

Die zehn Gebote

ab 14 Jahren

30 min, fbg, D, 2009,
Regie: Fischer, Benedikt

Der Vater (78) ist dement und kann nicht mehr sprechen, die Mutter (72) halbseitig gelähmt und sitzt seit einer Hirnblutung vor 6 Jahren im Rollstuhl. Es sind die Eltern von Filmautor Benedikt Fischer. Sie brauchen Hilfe, verdienen Mitgefühl aber kann man sie "ehren"? Wie? Wozu? Und was heißt eigentlich "ehren"? Ist das noch zeitgemäß? Die eigenen Eltern auf den Prüfstand zu stellen, ist eine heikle Angelegenheit. Darf man das? Ist es vielleicht sogar notwendig, um die eigene Familiengeschichte und damit auch sich selber besser zu begreifen? Das 4. Biblische Gebot, seine Eltern zu "ehren", wird zum Ausgangspunkt einer biografischen Zeitreise, die tiefgehende biografische Zusammenhänge spürbar werden lässt.

Schlagworte: Gebote, Vorbilder, Alter, Familie, Pflege



47 01198

Lizenz zum Töten

Die zehn Gebote

ab 14 Jahren

30 min, fbg, D, 2009,
Regie: Gilles, Catherina

"Du sollst nicht töten". Dieses biblische Gebot hat Winrich Granitzka als gläubiger Katholik stets vor Augen. Einen Menschen töten, um andere Menschen zu retten, damit muss er als Leitender Polizeidirektor am Kölner Präsidium klar kommen. Bankraub, Entführung, Geiselnahme: seine Einsatzbefehle entscheiden über Leben und Tod. Wie immer sein Befehl auch lautet: er kann den Tod eines oder sogar mehrerer Menschen bedeuten. Wenn er aber nichts tut, riskiert er in jedem Fall das Leben der unschuldigen Opfer. Gibt es einen verantwortbaren Ausweg? Gibt es das Recht, gar die Pflicht zu töten, um andere Leben zu retten?

Schlagworte: Gebote, Gewissen, Schuld, Strafvollzug



47 01199 Fremdgänger

Die zehn Gebote

ab 14 Jahren

30 min, fbg, D, 2009,
Regie: Catherina Gilles

"Du sollst nicht ehebrechen", heißt es in der Bibel. Was aber, wenn der Pfarrer höchstpersönlich den Ehebruch vorlebt? Was bedeutet dies für die Kinder, für ihre Kindheit und ihre Fähigkeit, später einmal selbst gelingende Beziehungen zu leben? Marc und Martin, zwei der inzwischen erwachsenen Söhne der Pastorenfamilie, erzählen, was der Ehebruch im Elternhaus aus ihrem Leben gemacht hat und wie sie heute versuchen, neu anzufangen. War es das Fremdgehen, das sie verletzte, oder war es das Fehlen verbindlicher Beziehungen, das ihre Kindheit durchzog? Vor der Kamera tauschen sich die Brüder zum ersten Mal darüber aus.



Schlagworte: Gebote, Ehe, Sexualität

47 01200 Gestohlene Jahre

Die zehn Gebote

ab 14 Jahren

30 min, fbg, D, 2009, FSK
Regie: Kaden Dorothee

Hülya war gerade 14 Jahre alt, als ihre kurdische Familie nach zehn Jahren Aufenthalt in Deutschland in die Türkei abgeschoben werden sollte - für Hülya damals wie heute unvorstellbar. Vier Jahre lang lebte Hülya versteckt bei Verwandten. Keine Freunde, keine Schule, keine Kontakte in die Außenwelt. Nach Jahren in der Illegalität hat nun eine hessische Kirchengemeinde für die kurdische Familie eine Petition eingereicht. Seitdem ist Hülya zumindest vorübergehend geduldet, darf wieder zur Schule gehen. Doch das Zittern geht weiter, denn es gibt wenig Hoffnung, dass die Petition einen dauerhaften Aufenthalt für Hülya und ihre Familie bewirkt.



Schlagworte: Gebote, Ausländer, Menschenrechte

47 01201 Geliebte Lüge

Die zehn Gebote

30 min, fbg, D, 2009, FSK
Regie: Giacomuzzi, Marco

ab 14 Jahren

Es war eine Hochzeit wie im Bilderbuch als Horst und Elli in einer romantischen Kirche mitten in den Weinbergen an der Mosel heirateten. Das Paar bekam vier Kinder. Eine harmonische Ehe nach innen und nach außen, - bis Horst eines Tages seiner Frau gestand, dass er eigentlich schwul ist. Seit seinem 14. Lebensjahr verspürte er immer wieder homosexuelle Neigungen, doch was gemäß seiner katholischen Erziehung nicht sein durfte, hatte er schlicht zu verdrängen versucht.

Schlagworte: Gebote, Sexualität, Ehe, Liebe



47 01202 Haus der Begierde

Die zehn Gebote

30 min, fbg, D, 2009,
Regie: Kaden, Dorothee

ab 14 Jahren

Nach der Wende glaubte der seit den 50er Jahren im Westen lebende Erwin Rothmeier (89) in den Besitz des Hauses zu kommen, das ihm seine Mutter vererbt hatte - schließlich war das Erbe ganz offiziell ins Grundbuch eingetragen. Doch da steht heute ein anderer Eigentümer eingetragen. Bernd Buchwaldt und seine Familie kauften das Haus, nachdem der sozialistische Staat die Vorbesitzer kurzerhand enteignet hatte. Ungerecht und ungesetzlich findet das der Alteigentümer Erwin Rothmeier. Seit Jahren wühlt er sich mit einigen Leidensgenossen durch Akten, Grundbücher, Gesetzestexte und findet immer neue Indizien, dass hier im großen Stil nach der Wende gefälscht und manipuliert worden sei, um die Alteigentümer um ihren Besitz zu bringen. Erwin Rothmeier geht es nicht nur um Besitz, sondern um Gerechtigkeit.

Schlagworte: Deutschland, Gebote, Gerechtigkeit



47 01203 Schwesternliebe

Die zehn Gebote

30 min, fbg, D, 2009,
Regie: Giacomuzzi, Marco

Grit und Silke sind zweieiige Zwillinge. Zwillingsein ist für beide etwas ganz Besonderes, auch wenn sie sich gar nicht so ähnlich sehen. Noch heute schlafen die beiden 40-jährigen im selben Bett und wollen das auch nicht ändern. Denn ein Leben ohne Zwillingsschwester können sich die beiden nicht vorstellen. "Wer ist denn mein Nächster?" - Die Frage, die im Lukasevangelium gestellt wird, erfährt mit der Dokumentation eine Antwort, die sich jenseits des gängigen christlichen Barmherzigkeitsethos bewegt.

Schlagworte: *Familie, Gebote, Liebe, Nächstenliebe*

ab 14 Jahren



4700682 Dekalog 1 & Dekalog 2

107 min, fbg, PL, 1989, FSK 16
Regie: Kieslowski, Krzysztof
Lehrplanzuordnung: kgy113, kgy122,

ab 16 Jahren

1. Der Computerspezialist Krzysztof lebt allein mit seinem Sohn Pawel. Eines Tages errechnen sie gemeinsam die Tragfähigkeit des Eises auf dem nahegelegenen See. Daraufhin erlaubt Vater Pawel, seine neuen Schlittschuhe auszuprobieren. Das Eis bricht, Pawel kehrt von seinem Ausflug nicht wieder zurück. Der Verlust des Sohnes lässt Krzysztof verzweifeln.

2. Die Geschichte von einem schwer an Krebs erkrankten Mann und seiner Frau, die von einem anderen schwanger ist. Stirbt ihr Mann, will sie das Kind austragen; überlebt er, will sie es abtreiben. Alles hängt von der ärztlichen Diagnose ab...

Schlagworte: *Abtreibung, Ehe, Gebote, Glaube, Tod*



4700683

Dekalog 3 & Dekalog 4

ab 16 Jahren

110 min, fbg, PL, 1989, FSK 16
Regie: Kieslowsky Krzysztof

3. Januz erhält Heiligabend einen Hilferuf von Ewa, mit der er vor Jahren ein Verhältnis hatte. Ihr Mann sei verschwunden. Die ganze Nacht sucht Januz mit ihr die Orte auf, wo ihr Mann sein könnte. Später gesteht sie ihm, dass sie die Geschichte erfunden habe, um die Nacht mit ihm verbringen zu können...

4. Die Schauspielschülerin Anka lebt mit ihrem Vater zusammen; ihre Mutter ist bei der Geburt gestorben. Das einzige, was sie ihrer Tochter hinterlassen hat, ist ein Brief, den Anka im Schrank ihres Vaters findet. Es kommt zu unerwarteten Geständnissen und überraschenden Schlüssen.

Schlagworte: *Ehe, Familie, Gebote, Gewissen, Weihnachten*

4700684

Dekalog 5 & Dekalog 6

ab 16 Jahren

115 min, fbg, PL, 1989, FSK 16
Regie: Kieslowsky, Krzysztof
Lehrplanzuordnung: kgy102, egy122

5. Jacek begeht einen brutalen Mord an einem Taxifahrer. Die Pflichtverteidigung erhält der junge Anwalt Piotr. In langen Gesprächen lernt er Jacek als Mensch kennen und erfährt von der Schuld, die ihn seit Jahren belastet. Die grausame Hinrichtung Jaceks kann Piotr nicht verhindern.

6. Der junge Postangestellte Tomek beobachtet mit dem Fernrohr seine hübsche Nachbarin Magda. Mit fingierten Briefen findet er Kontakt zu ihr. Tomeks idealisierte Vorstellungen von Liebe passen aber nicht zu denen der jungen Frau. Magdas Zynismus treibt Tomek zu einem Selbstmordversuch.

Schlagworte: *Gebote, Gewalt, Liebe, Sexualität, Strafvollzug*

4700685

Dekalog 7 & Dekalog 8

ab 16 Jahren

109 min, fbg, PL, 1989, FSK 16
Regie: Kieslowsky, Krzystof
Lehrplanzuordnung: egy105, kgy121

7. Die 5-jährige Anna glaubt, dass die liebevoll für sie sorgende Ewa ihre Mutter sei. In Wahrheit hat aber Ewas Tochter Majka das Kind geboren. Sie war als Schülerin schwanger geworden. Majka ist älter geworden. Sie beschließt, ihre Tochter Anna zu entführen und mit ihr nach Kanada auszureisen...

8. Eine erfolgreiche Ethikprofessorin diskutiert mit ihren Studenten schwierige Entscheidungssituationen menschlichen Lebens. Eines Tages taucht ihre jüdische Übersetzerin aus Amerika auf, die dort ihre Werke ins Englische übersetzt. Mit ihr taucht ein Stück Vergangenheit aus dem Jahr 1943 auf...

Schlagworte: *Ethik, Familie, Gebote, Gewissen, Schuld*

4700686

Dekalog 9 & Dekalog 10

ab 16 Jahren

115 min, fbg, PL, 1989, FSK 16
Regie: Kieslowsky, Krzystof

9. Der angesehene Chirurg Roman erfährt, dass er für immer impotent sein wird. Seine Frau reagiert verständnis- und liebevoll. Roman zweifelt an der Treue seiner Frau. Er kommt einer flüchtigen Affäre auf die Spur, die Hanka sofort beendet. Um Abstand zu gewinnen, fährt sie zum Wintersport. Als Roman entdeckt, dass der junge Mann ebenfalls in Urlaub gefahren ist, zieht er die falschen Schlüsse und unternimmt einen Selbstmordversuch.

10. Die Brüder Jerzy und Artur erben eine Briefmarkensammlung. Als sie den unschätzbaren Wert erkennen, beginnt sich ihr Leben zu verändern...

Schlagworte: *Egoismus, Gebote, Partnerschaft, Schuld, Sinnfrage*



fachstelle medien und kommunikaton

schrannerstr. 3/IV
80333 münchen

tel. 089/2137-2450 verleih medien
tel. 089/2137-1497 verleih geräte
email: medienbestellung@eomuc.de

internet: www.m-u-k.de
email: fsmuk@eomuc.de
tel. 089/2137-1544 sekretariat

redaktion: barbara heinrich